

Inhalt

In diesem Kapitel wird ein Überblick über die Erstellung sowie die Hauptaufgaben eines Exposés vermittelt. Des Weiteren wird eine Checkliste mit allen wichtigen Punkten eines Exposés angeführt.

Ein praktisches Beispiel lieferte das Exposé des Ilmenauer Bergfestfilms „Paul der Fisch“.

Grundlagen

Das Exposé umfasst ca. 1- 5 Seiten und trägt den Titel des Films oder einen vorläufigen Arbeitstitel. Es zeichnet ein relativ klares Bild vom Handlungsgeschehen und den Figuren. Hauptaufgabe des Exposés ist es einen ersten Eindruck von der Grundidee, dem dramaturgischen Aufbau, der Darstellungsform und der Intention der Handlung zu skizzieren (vgl. Keil/ Ijine, 1997, S.210). Unberücksichtigt bleiben jedoch in dieser Phase die filmische Form und das filmische Mittel (vgl. Kandofer, 1994, S. 229).

Was beinhaltet nun ein Exposé? Im Grunde genommen ähnelt es einer Inhaltsangabe, die mit filmspezifischen Aspekten bereichert wird.

Wenn man beim Schreiben die folgenden Fragen beantworten kann, sind alle wichtigen Punkte eines Exposés enthalten. Diese Checkliste stellt allerdings keinen Fahrplan dar, der stur Punkt für Punkt in dieser Reihenfolge abgearbeitet werden soll. Vielmehr sollen diese Fragen im Laufe des Exposés beantwortet werden.

Das sollte mit dem Exposé klar sein:

- Welches Genre wird bedient?
- Wie verläuft die Geschichte?
- Wer sind die Hauptprotagonisten und sind sie überzeugend geschildert?
- Wie überzeugend gestaltet sich der Hauptkonflikt?
- Sind die Nebenfiguren mehr als nur Randfiguren?
- Ist eine visuell ansprechende Umsetzung zu erwarten?
- Wann und wo spielt die Handlung?
- Welches ist die Erzählposition, Perspektive, Point of View?
- Worin besteht der Konflikt oder die Beziehung zwischen den Protagonisten?
- Welche Entwicklung nimmt die Geschichte?
- Worin besteht der Höhepunkt und wie endet der Film (vgl. Geißendörfer/Le-schinsky, 2002, S.177 und movie-college)?

Beispiel

Arbeitstitel: Paul der Fisch
Realisierung: Deutschland 2001/2002
Produktion: Grundrauschen Filmproduktion
Regie: Jan Filkorn
Drehbuch: Ralf Balzar, Sebastian Flaskamp
Kamera: Christoph Driemer

In einem kleinen verschlafenen, idyllischen Städtchen, mitten im Thüringer Wald spielt die Geschichte dreier Studenten und ihrer turbulenten Erlebnisse, eine Komödie mit vielen Verwechslungen, Missverständnissen und unerwarteten Wendungen.

Philipe - der belesene Denker, **Hank** - der lebensfrohe Draufgänger und die zielstrebige Karrierefrau **Natascha van der Haan** bestreiten gemeinsam ihr Studium. Alle drei stehen kurz vor ihrem Diplom, für sie der langersehnte Freibrief hinaus in die Welt - endlich die eigenen Träume verwirklichen. Doch in ihrer Träumerei ist ihnen eine äußerst wichtige Mitteilung entgangen. Die Diplomprüfungen finden sechs Wochen früher statt als erwartet.

Das macht ihre Pläne zu Nichte. Um sich aus der ausweglosen Lage zu befreien, planen sie, die Prüfungsaufgaben kurzerhand zu stehlen. Eine verrückt - geniale Idee, die überraschenderweise nicht funktioniert, denn jemand ist Ihnen bereits zuvorgekommen.

Von nun an sind Kommissar Otto Wilhelm und seine reizende Assistentin Theresa Ottenbruck ihnen dicht auf der Spur. Nicht etwa wegen ihres missglückten Einbruchs, sondern man hält sie für Attentäter, die einen Anschlag auf den Bundeskanzler planen, der in den nächsten Tagen die Universität besuchen wird.

Als den Dreien das bewusst wird, beschließen sie, selbst die Ermittlungen in die Hand zu nehmen. Doch dadurch geraten sie erst recht ins Visier der Polizei.

Nur durch Zufall gelingt es Ihnen das Attentat zu vereiteln, die Geiselnahme auf dem Festempfang zu beenden und ganz nebenbei alle Missverständnisse aufzuklären.

„Paul der Fisch“ ist eine verwechslungsreiche Komödie aus dem Studentenmilieu, voller Leidenschaft und Abenteuer, im Kostüm eines Märchens und spannend wie ein Kriminalroman.

Quellen

Keil, Klaus und Iljine; Diana. (1997). Der Produzent: das Berufsbild des Film- und Fernsehproduzenten in Deutschland (Band 1). München: TR-Verl.-Union. S. 204 - 216.

Geißendörfer, Hans W. und Leschinsky, Alexander. (2002). Handbuch Fernsehproduktion: vom Skript über die Produktion bis zur Vermarktung. Neuwied: Luchterhand. S.177.

[Online- Dokument] URL: <http://www.movie-college.de/filmschule/drehbuch/expose.htm> [09.03.2007]